

Sport

Souveräner Auftritt auch im Einsatzanzug

Ruder-Weltmeister Hannes Ocik aus dem Deutschland-Achter geht derzeit in seinem Beruf als Polizeimeister auf dem Rostocker Weihnachtsmarkt Streife

ROSTOCK Ein Fußballer kann in Deutschland von seiner „Kunst“ selbst in der 3. Liga sehr gut leben. Ein Ruderer muss hierzulande Weltklasse sein, um überhaupt erst mal wahrgenommen zu werden. Und Geld verdienen wird er mit dem Sport schon gar nicht. Also muss er zusätzlich studieren oder eine Ausbildung absolvieren. Und danach schlicht und ergreifend „nebenbei“ arbeiten gehen.

„Es gab keine besonderen Vorkommnisse und hat meinen Erwartungen entsprochen“

Hannes Ocik nach seinem ersten Streifengang

So auch Hannes Ocik, der als amtierender Vize-Olympiasieger und Weltmeister mit dem Deutschland-Achter seine berufliche Laufbahn als Polizeimeister bei der Bereitschaftspolizei in Waldeck beginnt. Nach einer Woche Innendienst, in der er sich unter anderem mit Stoffauffrischung beschäftigte, zum Beispiel mit dem Thema Versammlungsrecht, ging es am Montag erstmals an die frische Luft: Streifengang auf dem Weihnachtsmarkt seiner Geburts- und Heimatstadt. „Es gab keine besonderen Vorkommnisse und hat meinen Erwartungen entsprochen. Es war ein ruhiger Dienst“, bilanzierte er für die Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 startende Rostocker.

„Wenn er das nicht vernünftig macht, versetze ich ihn an die polnische Grenze“

Lorenz Caffier
Innenminister MV

Und da patrouilliert er nun auf dem Neuen Markt vorbei an Fahrgeschäften, Los- und Schießbuden, inmitten von kulinarischen Attraktionen, Kunsthandwerk und Mode. Und das, wie es sich manchmal so ergibt, nicht allein mit seinem Streifenpartner, sondern zum „Debüt“ auch in Begleitung von MV-Innenminister Lorenz Caffier und Oberbürgermeister Roland Methling. „Wenn er das nicht vernünftig macht, versetze ich ihn an die polnische Grenze“, droht scherzend Ociks oberster Vorgesetzter und wendet sich dem Kartoffelpuffer-Stand zu: „Ich geb’ einen aus, Roland.“

Ja, das ist mal ein anderer Anblick als der, den die Öffentlichkeit von dem Mecklenburger Schlagmann sonst kennt: der 1,91 Meter große Ruder-Recke nicht im schwarz-weißen Renn-Einteiler oder in allen möglichen anderen Sportklamotten. Sondern im dunkelblauen Einsatzanzug, am Koppel



Hannes Ocik im Gespräch mit Christina Dietzel von der Firma Crêpes Müller an ihrem Stand auf dem Neuen Markt. Ein nettes Wort mit den Bürgern zu wechseln, ihnen bei auftretenden Problemen zur Seite zu stehen, das gehört zum Streifengang eines Bereitschaftspolizisten. Sich auf dem Weg mal eben eine Leckerei zu gönnen, ist im Weihnachtsmarkt-Dienst hingegen nicht üblich.

FOTOS: PETER RICHTER, WELTMEISTER JAKOB SCHNEIDER, CAROLINE SEIDEL, JENS BÜTTNER



Hannes Ocik mit Freundin Lena bei der „Sportler des Jahres“-Gala am vergangenen Wochenende im Kurhaus Baden-Baden im maßgeschneiderten Anzug des Teams Deutschland-Achter...



... im Einteiler auf der Schlagmann-Position des Weltmeister-Bootes (vorn) ...



... und in Uniform mit der Silbermedaille von Olympia 2016 in Rio de Janeiro

HINTERGRUND Sportfördergruppe

Die Sportfördergruppe der Landespolizei MV erhält ihre Ausbildung an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow. Die Ausbildungszeit, die üblicherweise zwei Jahre dauert, wird für die Sportler verlängert, damit sie sich Training und Wettkämpfen parallel weiterhin professionell widmen können. Athleten wie Hannes Ocik haben ihre Ausbildung bereits abgeschlossen, wurden zu Polizeimeistern ernannt und arbeiten jetzt bei der Landespolizei MV. Auch hier sind sie, solange sie Leistungssport betreiben, phasenweise vom Dienst freigestellt und können sich voll auf den Sport konzentrieren.

nützliche Gegenstände wie Handfesseln, Taschenlampe und Reizgas-Sprühflasche, an der rechten Hüfte die Dienstpistole SigSauer P6, schwarze Stiefel in Schuhgröße 49,5 (!). Auf dem Kopf die den Temperaturen um den Gefrierpunkt gerecht werdende Mütze. Und dicke Socken – die wurden zwar „dienstlich nicht mitgeliefert“, seien aber natürlich momentan hilfreich.

Was fehlt, ist der Mehrzweckinsatzstock. Das wird auch vorläufig so bleiben, denn „zuerst will ich mich, bevor ich zum 1. Februar wieder an den Bundesstützpunkt des Deutschen Ruderverbandes nach Dortmund zurückkehre, im Januar an der Maschinenpistole ausbil-

den lassen. Dazu bin ich bisher genau wie am MES noch nicht gekommen.“

Hannes Ocik ist an diesem Tag zum ersten Mal im Jahr 2017 auf dem Weihnachtsmarkt. Privat habe er es vorher noch nicht geschafft. Dienstlich wäre er an sich schon am zurückliegenden Wochenende von der mobilen Wache an der Fischerbastion aus im Einsatz gewesen – auf der Kröpeliner und Langen Straße, zwischen Kröpeliner Tor und Rathaus. Aber nachdem er mit dem Deutschland-Achter in London die größte Auszeichnung im Rudern überhaupt, den World Rowing Award, in Empfang nehmen durfte, folgte nur eine Woche später die nächste Ehrung: „Sport-

ler des Jahres“-Gala im Kurhaus Baden-Baden; die deutschen Fachjournalisten hatten die Ocik & Co. hinter dem Beachvolleyball-Team Laura Ludwig/Kira Walkenhorst auf Platz zwei gewählt. Diesmal zeigte sich der Riemen-Top-Mann auf Backbord in feinem Zwirn – und hinterließ auch darin einen tadellosen Eindruck.

Zum ersten Streifengang reiste Ocik, zumindest teilweise, mit dem Flugzeug an: Montag Morgen von Karlsruhe nach Hamburg, 16 Uhr Dienstbeginn in Waldeck, am Abend Einsatz auf dem Weihnachtsmarkt. „Wir sind dazu da, Streitigkeiten möglichst von vornherein zu unterbinden, dass wir angesprochen werden können, wenn zum

Beispiel mal was verlustig geht, und dass wir durch unsere Präsenz dem Bürger ein Gefühl von Sicherheit geben“, so der Polizeimeister.

Da ließe sich doch das Nützliche gleich auch ganz gut mit dem Angenehmen verbinden?! Nein. Sich nebenbei einen leckeren heißen Schafkäse im Fladenbrot zu genehmigen oder gar einen Glühwein – das fällt aus. „So etwas wird im Dienst nicht gern gesehen und passt auch absolut nicht zum Streifegehen“, versichert Ocik.

Am Außendienst gefällt ihm vor allem die Ähnlichkeit mit dem Rudern – „dass man im Team arbeitet, sich mit unterschiedlichen Charakteren ergänzt, dieses viele und lange Beisammensein, wenn

man ewig im Streifenwagen zusammen hocken darf. Ganz wie beim Achter...“ Und er sei „der Sportfördergruppe der Landespolizei MV super dankbar, dass es sie gibt und es mir das Land so ermöglicht, dass ich vom Dienst freigestellt werde und mich gezielt und in Ruhe auf die nächsten sportlichen Höhepunkte vorbereiten kann“.

Hannes Ocik ist mit seinen Kollegen noch bis zum Abschluss am Freitag auf dem Weihnachtsmarkt auf Streife. Und er freut sich schon auf die nächsten Bewährungsproben bei Großveranstaltungen wie Heimspielen des FC Hansa oder auch, das steht bereits fest, zu Neujahr in Warnemünde beim Turmleuchten. Peter Richter